



Vom Frontalunterricht zum „Blended Learning“.

Erster Schritt zur Entwicklung eines umfassenden Evaluierungsprozesses

ZIELE

1. Entwicklung eines umfassenden Evaluierungsprozesses zur Begleitung der Einführung von Blended Learning (BL) in einem Semester des MSc in Pflegewissenschaft
2. Schrittweise Verbesserung des Evaluierungsprozesses im Sinne des « Design-Based Research »

ERGEBNISSE

Bedarf an verstärkte Kommunikation zwischen allen Beteiligten bei der Planung der Kurs

Fehlendes **Verständnis von BL im Umfeld** (Arbeitgeber der Studenten)

Keine auf BL zugeschnittene **Entschädigung der Lehrkräfte**



Institut
4 Personen

BLENDED LEARNING HERAUSFORDERUNGEN

Konflikt zwischen dem **didaktischen Schwerpunkt** der einzelnen Kurse und **Kursübergreifender Organisation**

Das BL Konzept muss **nach außen vermittelt** werden

Das BL Modus verlangt eine Anpassung der **Entschädigungsberechnung** und der Unterstützung der Lehrkräfte

HERAUSFORDERUNGEN IM EVALUIERUNGSPROZESS

Identifizierung von Indikatoren auf Institutsebene kann nach der Pilotphase verfeinert werden (Graham 2012)

Einbeziehung aller Beteiligten bei der Evaluierung muss systematisiert werden

Erste **Veränderungen in den Rollen** Lehrender / Studenten sind feststellbar

Bewusste Auseinandersetzung mit Inhalten und didaktischen Methoden

Bessere Strukturierung der Kurse

Sehr gute Zufriedenheit mit BL



Dozentinnen
4 Personen

Techno-pädagogische Unterstützung der Lehrkräfte unerlässlich

Jeder Kurs braucht eine **individuelle BL Lösung**

Interview sehr Zeitaufwendig

Unterschiedlich starke Veränderungen der Kurse durch BL Einführung je nach didaktischem Schwerpunkt (Transmissiv, Projekt-Based etc)

Mehr Flexibilität in Zeit, Ort und Lernrythmus

Gleichwertige Ergebnisse bezüglich der Benotung

Größere Autonomie der Studenten

Gemischte Einstellung bezüglich selbstständiges Lernen



Studenten
25 Personen

Information und sorgfältige Einführung der Studente ist wichtig

Support bei technische Fragen muss vorhanden sein

Mehr Autonomie heißt auch **mehr Eigenverantwortung** im Lernvorgang

Identifizieren eines geprüften Instruments

- zur Evaluierung von Präsenz- und Online-Lernphasen
- das im gegebenen Kontext passt
- das den einzelnen Kurs und das Programm evaluiert

Fehlen von Interviews

Moodle **Data Analysis bei BL nur eingeschränkt nützlich** (z.B Identifizierung von Mustern)

EVALUIERUNGSMETHODEN



Quantitativ

Online-Fragebogen für Studenten *
Kursevaluierung: Standard -Fragebogen
Data-Analysis der Moodle-Plattform
Benotung



Qualitativ

Interview der Dozentinnen,
Interview der Institutsleitung /
des Administrationsteams
Freie Textfelder in den Fragebögen



Evaluerte Dimensionen

Strukturgebunden : Technisch, Usability, Kosten
Ablauf des Semesters : Veränderungen im Lernvorgang
Ergebnisse : Flexibilität, Benotung, Zufriedenheit

*Zusammengestellt aus TAM (Technology Acceptance Model) WEBLEI (Web-Based Learning Environment Instrument) DELES (Distance Education Learning Environment Survey) kontextgebundene Fragen. 5-Punkte Likert

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Der Evaluierungsprozess ist umfassend und bezieht alle Beteiligten ein
- Die Ergebnisse unterstützen das Fortführen und Verbessern des BL Models im betroffenen Semester

Verbesserungen am Evaluierungsprozess:

- Der online-Fragebogen kann nun analysiert und konsolidiert werden
- Focus-Groups mit Lehrenden und Studenten ersetzen die Interviews
- Prüfung der Übertragungstauglichkeit auf ähnliche Projekte